

# Alpine Städte

## Wirtschaftsmotor für den Tourismus in den Berggebieten?

Die Tessiner Burgenstadt Bellinzona, Brig am Fuss des Simplon, die Bündner Hauptstadt Chur, der Kurort Davos, die Perlen Lugano und Locarno an den Tessiner Seen mit ihren Hausbergen, Martigny am Rhoneknie und Montreux zwischen dem Genfersee und den Waadtländer Alpen, die Walliser Städte Sion und Sierre sowie Thun als Tor zum Berner Oberland. Die kleinen und feinen Schweizer Alpenstädte, male- risch und vielfältig. Und doch drückt der touristische Schuh in diesen Kleinstädten im Schweizer Alpenraum.

Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus, 8027 Zürich

Viele Gäste, vor allem aus Asien, finden den Weg in die Zentren des Berggebiets nicht. Von den grossen Verlusten der Bergregionen sind auch die Städte dort betroffen. Seit 2000 haben sie ungefähr gleichviel Hotellogiernächte verloren wie der übrige Alpenraum<sup>1)</sup>. Wir wissen es bereits: der Boom des urbanen Tourismus in der Schweiz ist somit an vielen Bergzentren mehr oder weniger vorbeigezogen.

Beim Wachstum des Städtetourismus generell, zu einem bedeutenden Teil auch durch den Geschäftstourismus bedingt, bleiben die

Alpenstädte also bis jetzt auf der Strecke. Im Unterschied zu ihren Schwestern im Mittelland sind sie bis jetzt alleine keine touristischen Hotspots.

Mit dem weltweiten wachsenden Trend des Tourings, der neben dem Städtetourismus einzigen noch im Entwicklung begriffenen Ferienform, besteht jedoch am touristischen Horizont eine grosse Chance für unsere Städte im Berggebiet.

Touring heisst Verbinden von Sehenswürdigem, Reisen in Etappen in Stadt und Land. Überall suchen heutzutage Gäste diese Abwechs-

lung; eine Reise durch ein Land oder mehrere Regionen, von den touristischen Hochburgen bis zu weniger bekannten magischen Orten wird immer attraktiver.

Unsere Alpenstädte bieten somit die perfekte Kombination für Touring-Gäste: die unmittelbare Nähe zu den Alpen und ein originelles urbanes Angebot, dass sich in den letzten Jahren stetig weiter entwickelt hat, sei es in den Bereichen Kultur oder naturnahe aktive Erlebnisse.

Die Karte Natur spielen Alpenstädte wie Locarno, Lugano, Montreux oder Thun mit ihrer Nähe zu Gewäs-

### Highlights aus den alpinen Städten

Viele Alpenstädte besitzen besondere Merkmale, mit welchen sie Touristen anlocken können. Hier drei gute Beispiele aus allen Sprachregionen der Schweiz.



#### Martigny

**Fondation Pierre Gianadda:** Archäologie, ein Skulpturenpark und namhafte Ausstellungen – auf den Überresten des ältesten galloromanischen Tempels der Schweiz.



#### Thun

**Hochtroits:** ein architektonisch-geschichtliches Phänomen am Fusse der Berner Oberländer Gipfel.



#### Lugano

**Das Kunstmuseum** der italienischen Schweiz residiert nun im prächtigen neuen Charakterbau Luganos, dem Lugano Arte e Cultura LAC.

Mehrere Alpinstädte besitzen einen grossen touristischen Anreiz für eine ganze Region. (Locarno © Lago Maggiore Tourist).



sern. Gemäss dem Tourismus Monitor Schweiz 2013, der grössten Befragung unserer Gäste aus der ganzen Welt, zählen die Seen und Flüsse zu den grössten touristischen Stärken einer Stadt im alpinen Raum.

Begeistert sind die Besucherinnen und Besucher dieser Städte aber darüber hinaus auch vom städtischen Einkaufs- und vor allem Kulturangebot der Alpenstädte. Und gerade hier hat die Schweiz Trümpfe in der Hand, die weltweit Aufmerksamkeit erregen: unter vielen anderen Chur und sein neu-glänzendes Kunstmuseum, wo Giacometti-Fans genauso glänzende Augen bekommen. Martigny mit der berühmten Fondation Pierre Gianadda – auf der Bucket List von manchem Kunstfreund. Lugano mit dem neu eröffneten Kultur- und Kongresszentrum LAC prächtig am See gelegen, das weder den architektonischen noch den musealen Vergleich mit Seinesgleichen scheuen muss. Die Jura- und Uhrenhauptstadt La-Chaux-de-Fonds, eines der UNESCO-Weltkulturerbe unseres Landes. Oder Thun mit seinen historischen Hochtrottoirs – ein Geheimtipp für Architektur- und Shopping-Aficionados.

Wir sehen weltweit, wie solche Institutionen und Anlässe mit Rang und Namen Touristinnen und Touristen anziehen. Dies gilt noch vielmehr, wenn diese Höhepunkte gemeinsam auftreten: die alpinen Städte begeben sich mit ihren Bergattraktionen in regions- und kantonsüber-

greifende Kooperationen und klinken sich so in die Touring-Gästepfaden ein – als Etappenziele der Grand Tour of Switzerland. Und die unverwechselbare alpine Landschaft steht sozusagen «all inclusive» im Hintergrund bereit.

1) Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

## RÉSUMÉ

### Les villes alpines : moteur du tourisme de montagne ?

Malgré l'engouement touristique pour les villes suisses, la majorité de celles situées en régions de montagne n'ont pas vraiment pu tirer parti de cette tendance. Depuis l'an 2000, ces dernières ont même connu une baisse de leurs nuitées hôtelières, correspondant à celle dont souffre l'ensemble de l'espace alpin. Pourtant, selon Jürg Schmid, directeur de Suisse Tourisme, le développement de courts séjours touristiques basés sur la découverte de divers endroits, représente une opportunité pour les régions de montagne. En effet, ce type de demande permet de combiner facilement les visites urbaines et rurales. Les villes possédant des offres en matière de culture et de shopping (par exemple Martigny, Lugano ou Coire) pourraient assez facilement profiter de cette tendance. Toutefois, ces dernières auraient tout intérêt à se associer, afin d'assurer leur promotion.

## RIASSUNTO

### Le città alpine : motore del turismo di montagna ?

Malgrado l'entusiasmo dei turisti per le città svizzere, la maggior parte di quelle situate nelle regioni di montagna, non hanno veramente tratto dei vantaggi da questa tendenza. Dal 2000, queste ultime hanno persino conosciuto una diminuzione dei pernottamenti, conformemente all'andamento di cui soffre l'insieme dell'arco alpino. Tuttavia, secondo Jürg Schmid, direttore di Svizzera Turismo, lo sviluppo di brevi soggiorni turistici basati sulla scoperta di diversi luoghi, rappresenta un'opportunità per le regioni di montagna. In effetti, questo tipo di domanda permette di combinare facilmente le visite urbane e quelle rurali. Le città che possiedono delle offerte nell'ambito culturale e degli acquisti (per esempio Martigny, Lugano o Coira) potrebbero facilmente approfittare di questa tendenza. Tuttavia, queste ultime avrebbero tutto l'interesse ad associarsi, per assicurare la loro promozione.